

Ausflug nach Dresden vom 11. – 14.06.09

Bei trübem und regnerischen Wetter starteten zu nachtschlafender Zeit neun aufrechte Tennisherren mit einem Bus und einem PKW in Richtung Dresden. Der zehnte –Rolf Haaske- war mit seinem Wohnmobil schon vorgefahren. Zu ersten Irritationen kam es, als der Vorfahrer Eberhard sein Auto Richtung Hannover-Berlin steuerte. Erst später erfuhren die anderen, dass sein intelligentes Navi-System ihm diese Strecke empfohlen hatte, da die Autobahn über Kassel und Erfurt durch zahlreiche Staus überlastet war. Die erste Pause vor Hannover nutzten wir zu einem guten Frühstück. Die weitere Fahrt war sehr angenehm, es gab keine Staus, und so kamen wir um 12.45 Uhr wohlbehalten am Hotel Elbflorenz in Dresden an. Nach dem Einchecken trafen wir uns dann in der Suite von Albrecht, der als zweitältester Teilnehmer in einem Einzelzimmer wohnen durfte. Bei Raki und Bier (gesponsert von Paul und Herbert) wurde Dresden ausgiebig begrüßt. Da das Wetter immer noch etwas zu wünschen übrig lies, machte Herbert den spontanen Vorschlag über die Grenze nach Tschechien zu fahren und „Klein-Hanoi“ zu besuchen. Er versprach tolle Einkaufsmöglichkeiten und bleibende Erinnerungen. Gesagt, getan, wir fuhren los und erreichten nach einer Stunde tatsächlich „Klein-Hanoi“ in Hrensko. Schon nach wenigen Metern wurden wir von zahlreichen Vietnamesinnen angesprochen und tolle Schuhe, Socken, T-Shirts und sonstige Kleidungsstücke angeboten. Einmal im Kaufrausch schlugen fast alle in irgendeiner Form zu.

Den Vogel schoss Willi ab, der, völlig abgeschirmt von den anderen, mit mehreren Tüten bepackt, den Hausstand aufbesserte, und in Gedanken an seine Klara beim Anblick der reizvollen Dessous wahrscheinlich zugeschlagen hat.



Von diesem Stress konnten wir uns dann im Hotel Prag, das einen sehr guten Eindruck machte, bei Kaffee und Kuchen erholen.



Auf der Rückfahrt besuchten wir dann die imposante Bergfestung Königstein, die seit dem 13. Jahrhundert bekannt ist. Der Rundgang hat allen sehr imponiert.



Zurück in Dresden machten wir dann noch einen kurzen Altstadtbummel und aßen im Kleppereck zu Abend. In guter Stimmung ging es dann zurück zum Hotel, wo noch ein Nachtrunk genommen wurde.

Der nächste Morgen zeigte dann wieder nur sehr wechselhaftes Wetter, was uns aber bei der um 10.00 Uhr beginnenden Stadtrundfahrt nicht sehr störte. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten wurden angefahren, bis ein Baukran die Weiterfahrt beendete. Kurz entschlossen machten wir an einer Dönerbude eine kurze Rast und gingen dann zur weltbekannten Molkerei Pfunds, wo wieder etwas eingekauft wurde.



Der nächste Programmpunkt war eine Führung durch die Semper-Oper. Sehr eindrucksvoll schilderte unser Führer, der selbst als Ingenieur dort gearbeitet hatte, die Geschichte dieses Bauwerks. Die imponierendste Zahl war das Verarbeiten von 600 Tonnen Gips für den gesamten prunkvollen Innenausbau. Was wie Holz oder Marmor aussah ist in Wirklichkeit Gipsattrappe.



Der anschließende Versuch ins „Grüne Gewölbe“ zu kommen scheiterte an Überfüllung. Also begaben wir uns zur Frauenkirche und anschließend zur Hofkirche und zum „Zwinger“. Damit war der Kulturtag in Dresden beendet und abends ging es zum ausgiebigen Essen in den Sophienkeller, der alle begeisterte.

Besonders die junge Dame, die uns die Geschichte des hauseigenen Schnapses erklärte, machte auf einige einen bleibenden Eindruck. Die geplante Nachtfahrt mit dem Stadtbus fiel dann aus, da wir uns in der Zeit vertan hatten. So begaben wir uns zum Schluss noch in die bekannte Kultkneipe „Dresden 1900“.

Bei strahlendem Sonnenschein begannen wir dann am nächsten Morgen um 10.00 Uhr unsere Fahrradtour die Elbe aufwärts. Es dauerte zwar etwas bis alle Räder startklar und Hubert die Technik des trittunterstützenden Rades verstanden hatte, aber dann ging es mit starkem Rückenwind los. Unsere erste Station war das Volkshaus Laubegast, wo wir wegen der netten Bedienung ein Wiederkommen für den Nachmittag vereinbarten. Bei Schloss Pillnitz setzten wir dann mit der Fähre über die Elbe und trafen dort Rolf, der mit uns die Führung durch das Schloss und den imposanten Schlossgarten machte.

Anschließend ging die Tour dann nach Pirna weiter, wo wir die Elbe wieder über eine imposante Brücke überquerten. Zurück ging es dann mit starkem Gegenwind und jetzt zeigte Huberts Rad seine wahre Stärke: immer an der Spitze konnten wir ihm kaum folgen – er war einfach nur glücklich. In Laubegast nahmen wir dann die versprochene

Mahlzeit ein. Auf der Weiterfahrt kam es dann zu einem kleinen Zwischenfall: zehn, ganz in Weiß gekleidete junge, hübsche Frauen versperrten uns den Weg und luden uns, gegen einen kleinen Obulus, zu einem Umtrunk ein. Es war der Jungesellinnenabschied einer der Damen. Gerne nahmen wir die Gelegenheit war, uns noch einmal zu stärken. Dann ging die Fahrt weiter über das „Blaue Wunder“ und rechts der Elbe auf unwegsamen Wegen. Plötzlich standen wir vor einer verschlossenen Einfahrt und konnten uns nur durch Herberts Geschick von einem „kleinen wichtigtuenden Mann (alter Stasi) durch fünf Euro befreien. Ein weiteres Ereignis war ein Seifenkistenrennen, das wir hautnah erlebten.

Im Eiscafe am Sophienkeller erholten wir uns dann von den Strapazen der langen Tour. Einige (Udo) hatten sehr zu leiden.

Am Abend begaben wir uns dann in die Neustadt, um die berühmten Innenhof-Kneipen zu besuchen. Zuerst landeten wir aber im Kartoffelkeller, wo wir sehr gut gegessen haben. In einem Innenhof fanden wir dann noch „Platz“ und ließen den Abend so langsam ausklingen. Auf dem Weg zu Hotel konnte wir dann noch zwei Feuerwerke über Dresden bewundern.

Unser letzter Tag in Dresden hat begonnen. Nach ausgiebigem Frühstück fahren wir in Richtung Weimar. Zuerst besuchten wir aber um 12.30 Uhr noch das Konzentrationslager Buchenwald, das auf alle einen tiefen Eindruck machte.



In Weimar reichte es dann nur noch zu einem Stadtbummel mit Vorbeimarsch am Goethe- und Schillerhaus, einer letzten Thüringerbratwurst und einem leckeren Eis. Dann begann die Heimreise. Gegen 21.00 Uhr trafen alle wohlbehalten wieder in Kapellen ein.